



B e s c h r e i b u n g

der

von der Haupt- und Residenzstadt München

S r. K ö n i g l. M a j e s t ä t

am

S u b i l ä u m s - F e s t e

gewidmeten großen Beleuchtung

auf dem

Maximilians - P l a z e.

München, den 16ten Februar 1824.

Die architectonische Form der großen Beleuchtung, welche die getreue Haupt- und Residenzstadt München Sr. Maj. dem Könige gewidmet hat, bildet fast auf der ganzen Länge des Max-Platzes vor dem Max-Thore einen großen Circus, dessen Flächeninhalt darauf berechnet ist, eine große Menschenmasse aufzunehmen. Man hat berechnet, daß in diesem Umfange sich 64,000 Menschen bewegen können, welche indessen zu gleicher Zeit sich nicht darin befinden werden. Den Eingang dieses Circus bildet eine colossale Triumphpforte, deren Zwischenräume allegorische Bildsäulen des Friedens, der Stärke, der Weisheit u. enthalten. Der Triumphbogen ist in seiner Höhe mit Kränzen von Eichenlaub, Ephen- und Lorbeern symbolisch geschmückt, und Opferschaalen brennen in farbigen Flammen. Der Genius der Stadt ladet den König ein, den Circus zu betreten, und die Huldigung der Stadt zu empfangen.

Die verschiedenen größeren architectonischen Decorationen, welche den Circus einschließen, sind durch Arkaden verbunden, welche um den ganzen Circus laufen, und mit Trepieds besetzt, auf welchen farbiges Feuer brennt. Acht große Obeliske die ringsum eingetheilt sind, deuten auf die acht Kreise des Königreichs, und tragen auf ihrer Höhe große Opferflammen.

In tempelförmiger Architektur sind die Rahmen für die Transparente angebracht, welche die merkwürdigsten Momente der Regierung des Königs darstellen. Ueber ihnen erheben sich in Crystallfeuer die Sterne des Glücks und Opferschaalen mit farbigem Feuer. In jeder dieser vier großen architectonischen Decorationen sind fünf Transparente enthalten.

An dem unteren östlichen Ende des Circus steht der große Haupt-Tempel. In diesem erscheint der König auf einem großen Transparent mit den vier Regenten-Zugenden, Stärke, Weisheit, Gerechtigkeit, Staatsklugheit. Dieser Tempel mit großen Säulen und in schönster Form steht in Verbindung mit den übrigen Transparent-Gemälden.

An der Fagade des Max-Thors erhebt sich Bavaria in colossaler Form mit zwei Genien, betend: Gott erhalte Ihn!

Ihm gegenüber durch die Maxstrasse erdffnet sich der Blick auf einen colossalen Obelisk, der auf dem Carolinen-Platz steht. Seine Spitze trägt einen großen

flamenden Stern. (Dieser Obelisk ist von dem Hrn. Staatsminister Gr. v. Montgelas errichtet worden).

Im Innern der Stadt dem Max-Thore gegenüber, (bei dem Westheimer'schen Hause) ließ die Stadt einen schönen und großen Transparent errichten, das das Schloß Tegernsee vorstellend.

Folgendes sind die auf den Transparents befindlichen allegorischen und symbolischen Darstellungen.

Regierungs-Antritt. 1799.

Der König und die Königin auf einem Triumphal-Wagen mit vier Pferden bespannt, halten ihren Einzug durch das Karls-Thor, auf dem das alte Münchener-Wappen steht. Ein kräftiger junger Mann führt die Pferde, bezeichnend die kraftvollen Maasregeln der Regierung. Eine Gruppe von Tanzenden mit Kränzen, als Symbol des Volksjubels. Hinter dem Wagen schreitet ein Senator, eine Mutter mit ihrem Kinde, ein Victor und Kriegsknechte.

Die Göttin der guten Vorbedeutung öffnet ihnen die Thorflügel.

Unterschrift: Baierns glücklicher Morgen.

Toleranz und Nationalbildung. 1800.

Ein katholischer und ein evangelischer Geistlicher die Wahrheiten der christlichen Religion verkündend, über ihnen auf gleich ausgebreiteten Flügeln schwebend ein Seraph, mit dem Kreuze, worin in der Mitte des Bildes der Genius der Aufklärung, welcher Kinder, von Müttern ihnen zugeführt, empfängt und segnet.

Unterschrift: Licht und Liebe sein erstes Gebot.

Demolirung der Festungs-Werke Münchens und Grundbuchs-Recht der Vorstädte. 1801.

Die Monachia mit der Mauerkrone und einem Palmzweige, stürzt einen Thurm um. — Im Hintergrunde werden die Frauentürme sichtbar.

Unterschrift: Der Bürger Liebe, die stärkste Mauer.

Landescultur. 1802.

Landleute roden alte Stämme aus, pflanzen junge, ziehen Gräben, pflügen und heben im Hintergrunde jene Fallgatter aus, die früher den Verkehr erschwerten.

Unterschrift: Den Vertretern der Landescultur.

Erklärung
der 25. Transparenten

ausgeführt von dem Fabrikanten und Jubiläumskomitee am 25. jährigen Regierungs-Tage des Königs Maximilian I. durch die Kunstvereine der Stadt München am 25. März 1802.

Jahr	Beschreibung der Darstellung	Symbolische Bedeutung
1799	Einzug in München	Eintritt in glücklichen Morgen
1800	Eintritt in Nationalbildung	Eintritt in glücklichen Morgen
1801	Demolirung	Eintritt in glücklichen Morgen
1802	Landescultur	Eintritt in glücklichen Morgen
1803	Möglichkeit der Aufklärung	Möglichkeit in Nationalbildung
1804	Demolirung	Eintritt in glücklichen Morgen
1805	Eintritt in glücklichen Morgen	Eintritt in glücklichen Morgen
1806	Eintritt in glücklichen Morgen	Eintritt in glücklichen Morgen
1807	Eintritt in glücklichen Morgen	Eintritt in glücklichen Morgen
1808	Eintritt in glücklichen Morgen	Eintritt in glücklichen Morgen

Jahr / Ereignis	Jugendwerk
1800. Kutschmann.	Jahren des Ritters.
1810. Oktoberfest.	des Oktoberfest.
1811. Aufhebung.	Aufhebung des Ritters, des Lichtes.
1812. Kutschmann.	des Ritters, des Lichtes.
1813. Ritters des Ritters.	des Ritters, des Lichtes.
1814. Kutschmann.	des Ritters, des Lichtes.
1815. Kutschmann / Kutschmann	des Ritters, des Lichtes.
1816. Kutschmann / Kutschmann	des Ritters, des Lichtes.
1817. Kutschmann.	des Ritters, des Lichtes.
1818. Kutschmann.	des Ritters, des Lichtes.
1819. Kutschmann / Kutschmann	des Ritters, des Lichtes.
1820. Kutschmann / Kutschmann	des Ritters, des Lichtes.
1821. Kutschmann.	des Ritters, des Lichtes.
1822. Kutschmann.	des Ritters, des Lichtes.
1823. Kutschmann.	des Ritters, des Lichtes.
1824. Kutschmann.	des Ritters, des Lichtes.
1825. Kutschmann.	des Ritters, des Lichtes.
1826. Kutschmann.	des Ritters, des Lichtes.
1827. Kutschmann.	des Ritters, des Lichtes.

Dieses Bild erhielt zum Andenken an die
 Feier der fünfundsiebzigjährigen Regierung
 Seiner Majestät unsers geliebten Königs
Marimilian Joseph des Ersten
 am 16. Februar 1824:
 Kind! Ehre deinen Vater und deine Mutter, daß es dir gut gehe und daß du
 lange lebest auf Erden. (Bef. an die Ephef. VI. 2.)

Öffentlicher Unterricht und Wohlthätigkeit vorstellend. 1803.

In der Mitte des Bildes ein Werkmeister mit Instrumenten, der junge Leute unterrichtet, (die Feyertagsschule). Links vor ihnen ein Lehrer, der von dem Katheder eine Gruppe von Jünglingen unterweist — (Schul-Anstalten) — rechts eine Familie, welche gespeist wird, (Mumfordische Suppenanstalten).

Unterschrift: Unterricht und Wohlthätigkeit.

Conscription. 1804.

Bavaria, rechts die Gerechtigkeit, links die Kraft in allegorischen Figuren, vor ihr die Urne. Ein Jüngling, dem das ehrenvolle Loos der Waffen nicht trifft, wendet sich zur Mutter, die ihn tröstet, die Geliebte scheint sich zu freuen, der Vater ist ernst, der Großvater zeigt dem Enkel mit Begeisterung die Bavaria — der Knabe würde mitgezogen seyn, wenn er reif an Jahren gewesen wäre.

Links greift ein Jüngling nach dem Loose, neben ihm hat ein anderer, dem das Loos traf, bereits sein Schwert ergriffen, und reicht dem alten Kriegskameraden die Hand. Ein Caraffier drückt sich eben den Helm fest auf das Haupt.

Unterschrift: Gleiche Pflicht, gleiche Ehre der Waffen.

Rückkehr des Königs. 1805.

Der König auf einem Triumphwagen, hinter ihm die Göttin des Sieges. Bavaria in Kriegsrüstung führt das Biergespann. Ihm entgegen mit offenen Armen und Kränzen tritt die Monachia, von blumentragenden Mädchen begleitet. Hinter dem Wagen ein Gefolge von Kriegsknechten zu Ross und Fuß.

Unterschrift: Er kehrt zu den Seinen zurück.

Krönung. 1806.

Max. I. von Baiern setzt die seinem Volke angestammte Krone auf das Haupt.

Aufschrift: Maximilian I. König von Baiern.

Bürger-Militär. 1807.

Eine Gruppe von Bürger-Militär aller Waffen, neigt ihre Fahnen und Standarten vor der Equestral-Statue des Königs.

Unterschrift: Für König und Vaterland.

Akademie der Künste. 1808.

Der König, hinter ihm der Genius des Ruhms, empfängt die von Minerven ihm vorgeführten drei bildenden Künste: Bildhauerei, Malerei und Baukunst.

Unterschrift: Den Künsten ein neuer Himmel.

Steuer-Cataster, und Gleichheit der Maaße und Gewichte. 1809.

Minerva, auf die sich Ceres lehnt, an einem Nestische. Beide Göttinnen wenden sich an Gruppen vom Ritter- und Bauern-Stande. — Oben schwebt der Genius der Billigkeit mit Wage und Maaßstab.

Unterschrift: Jedem das Seine.

Das erste October-Fest. 1810.

Die Preise werden an die Kennknaben vertheilt. Stiere, Bocke und Pferde werden vorgeführt.

Unterschrift: Das October-Fest 1810.

Krankenhaus. 1811.

Auf der Schwelle sitzt eine Caritas, hinter ihr Nestulap. — Ein Kranker wird hergetragen. Im Hintergrunde das Portal des großen Krankenhauses.

Unterschrift: Dem Vater der Leidenden.

Gesetzgebung. 1812.

In Mitte zu Füßen des Löwenthrones sitzt das Gesetz — mit dem Spruche: In lege Salus. Hinter und über ihr die gekrönte Bavaria, welche das Gesetz dem Volke zeigt. Zur Rechten des Thrones sitzt die Gerechtigkeit, zur Linken die Weisheit.

Am Fuße des Thrones steht rechts der Victor mit dem Beil, links jener mit den Stäben, Criminal- und Civilgesetz bedeutend.

Unterschrift: Sicherheit der Person und des Eigenthums.

Die Armee. 1813.

Der Genius des Ruhms über dem Altar des Vaterlandes schwebend, bekränzt die Fahnen und Standarten — auf den Seiten Gruppen von allen Waffengattungen.

Unterschrift: In Treue fest.

Kreis-Verfassung. 1814.

Die acht Kreise des Reiches in allegorischen, auf ihre Haupt-Producte Bezug habenden, nach den Flüssen, in männlichen und weiblichen Figuren dargestellt. In der Mitte auf einem Felsen liegt der bayerische Löwe.

Unterschrift: Fest hält, was Liebe vereint.

Straßen- und Wasserbau. 1815.

Ein grünllicher Flußgott durch einen Steindamm eingeeengt im Vordergrunde, in der Mitte Minerva und die Architectur auf dem Damme stehend mit Bauplanen. Eine Pfahlramme und die Passauer-Brücke im Hintergrunde.

Unterschrift: Er ebnet die Straßen und dämmt den Strom.

Eheurung. 1816.

Ein königlicher Beamter, an dem durch das dortstehende Löwenbild kenntlich gemachtem Residenzthore, vertheilt Brod unter Dürftige.

Im Vordergrunde werden Getreidesäcke aus einem Schiffe geladen.

Unterschrift: Vaterhülfe in der Noth.

Gemeinde-Verfassung. 1817.

Der König auf dem Löwenthrone, hinter Ihm die Minerva. Bavaria giebt einer knieenden mit der Mauerkrone gezierten weiblichen Figur, die Gemeinde vorstellend, eine Rolle mit der Gesetzes-Urkunde und einem Stabe, an dem ein frischer Zweig treibt (die Stiftung), hinter dieser Figur eine Gruppe von Magistrats-Personen. Oben schwebt ein Genius mit Bürgerkrone und Füllhorn.

Unterschrift: Er gründet der Gemeinde Wohl.

Constitution. 1818.

Herolde verkünden einer Gruppe von Bürgerleuten das Verfassungs-Edict.

Unterschrift: Sein Geschenk.

Die erste Stände-Versammlung. 1819.

Der König auf dem Throne von seinen Großen umgeben, neben Ihm die königlichen Insignien, vor Ihm die Reichsräthe, dann die Abgeordneten in zwei Reihen sitzend. — Im Hintergrunde die volle Gallerie.

Unterschrift: Der König unter den Seinen.

Selbstständigkeit der Salinen. 1820.

Die Salzquelle auf ihren Urnen liegend, die Hand auf einem Salzstocke, neben ihr der bayerische Löwe. Minerva führt eine Waldnymphe herbei, welche jener ihre Urne darbietet. — Im Hintergrunde die Solenleitung bei Isfing und das Doppelhorn des Wazmanns.

Unterschrift. Seinem Willen huldigt die Natur.

Errichtung der Bisthümer. 1821.

Der König weist den sieben Bischöfen ihre Diocesen an. Oben die Religion.
Unterschrift: Das Concordat.

Eröffnung des Bades Kreuth. 1822.

Hygea, auf die verschleierte Heilquelle gestützt, bietet ihre Schale einer Gruppe Leidenden dar. Im Hintergrunde die Aussicht des Bades Kreuth.

Unterschrift: Verborgен, wie so manche seiner Gaben.

Der König als glücklicher Familien-Vater. 1823.

König und Königin, umgeben von ihren Kindern und Schwiegerkindern. Der Moment stellt die Vermählung des Kronprinzen von Preußen mit der Prinzessin Elisabeth vor.

Unterschrift: Der Stamm des Gerechten wird blühen.

1 8 2 4.

Bavaria betend für den Vater des Vaterlandes.

Unterschrift: Gott erhalte Ihn uns lange!
